

Wortgottesfeier - 3. Sonntag im Jahreskreis

24. Jänner 2021 – Sonntag des Wortes Gottes

Liturgische Farbe: grün

Quellen: www.predigtforum.at; Schott Messbuch: erzabtei-beuron.de/schott;
Laacher Messbuch 2021; Lobpreisgebete, Xaver Käser, Konkrete Liturgie,
Regensburg 2019

Beginn

GL 414 Herr, unser Herr

Eröffnungsvers

Singet dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande!
Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, Macht und Glanz
in seinem Heiligtum!

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Du, unser Gott und Vater bist in deiner Liebe und Gnade mit uns
allen. - Und mit deinem Geiste.

Einführung in die Feier

Glücklich schätzen kann sich jede und jeder, wer in der gegenwärtigen Krisensituation beruflich abgesichert ist. Noch mehr ist glücklich zu schätzen, wer einer Beschäftigung nachgehen kann, die für sie oder ihn zur Berufung geworden ist, die sie persönlich ausfüllt und Freude bereitet. Wie wird aus einer Aufgabe eine Berufung? Die Evangelien erzählen, wie sich Jesus von der Not der Menschen, die ihm begegneten, herausfordern ließ und wie er so seine eigene Sendung und Berufung gefunden hat. Jesus hat Menschen aufgefordert, es ihm gleich zu tun und ihm nachzufolgen. Auch wir werden vom Leben und von unserem Glauben an das Reich Gottes herausgefordert, unsere persönliche Berufung zu suchen. Bitten wir den Herrn, dass er uns die zu uns passende Lebensaufgabe und den rechten Weg finden lässt. (Hans Hütter; Predigtforum)

Christusrufe – Kyrie; Huldigung

Herr, Jesus Christus, der Geist Gottes hat dich angetrieben, die Frohe Botschaft vom Reich Gottes den Menschen nahe zu bringen.

Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du forderst Männer und Frauen auf, dir in deinem Engagement zu folgen.

Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du sendest uns aus, deine Frohe Botschaft in unsere gegenwärtige Welt hineinzutragen.

Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet – Tagesgebet

Lasset uns beten:

Jesus, du nimmst uns in deinen Dienst. Du willst uns an den Ort stellen, der der beste Ort ist. Du willst uns die Aufgabe geben, die unseren Fähigkeiten entspricht. Du kommst in unser Leben; mal gelegen, ein anderes Mal ungelegen. Lass uns hören und erkennen, wenn du uns rufst aus unserem Leben, wenn du uns rufst, dich zu bezeugen. Dein Wort helfe uns. - Amen.

Lesung *Jona 3, 1-5.10*

Lesung aus dem Buch Jona

Das Wort des Herrn erging an Jona: Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die große Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

GL 176/1

Halleluja. Halleluja. Halleluja

Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Halleluja. Halleluja. Halleluja

Evangelium Mk 1, 14-20

Der Herr ist mit uns. - Und mit deinem Geiste.

+Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus.

Ruf nochmals

Halleluja. Halleluja. Halleluja

Auslegung und Deutung

Wort ist Wort.!? Ein Wort in unterschiedlichem Kontext bedeutet ganz etwas anderes: zum Beispiel „einlaufen“

- einlaufen von Kleidungsstücken in der Waschmaschine = kleiner werden;
- einlaufen einer Sportmannschaft auf das Spielfeld;
- einlaufen eines Sportlers oder eines Motors = aufwärmen;
- in den Hafen einlaufen = Schiffe kommen in den Hafen;
- eine Tür einlaufen
- einlaufen der Post

der Einlauf: Eingang, Wildzaunöffnung; Darmspülung (laut Wörterbuch)

Das war nur ein Beispiel, das mir spontan eingefallen ist. Wenn Sie gemeinsam überlegen, dann finden Sie sicher noch viele Beispiele.

In diesem Kontext verstehe ich auch Jesus, wenn er zu Simon und Andreas sagt: „Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Was sind Menschenfischer?

Wenn ich Fische fische, dann, um sie zu essen, mir zur Nahrung zu machen, sie für mich zu nutzen.

Aber Menschen? Fische ich Menschen aus der Bevölkerung, damit sie mir nutzten, für mich arbeiten?

Jesus meint es bis zu einem gewissen Punkt schon so, dass sie mit ihm und für ihn arbeiten. Aber im Sinn von verkünde das Reich Gottes! Schenke den Menschen Hoffnung! Tue anderen, deinen Mitmenschen Gutes, hilf ihnen in der Art, wie sie es brauchen.

Fischen wir Menschen, die die Fähigkeiten haben, um dem Beispiel Jesu zu folgen. Und das darf jeder nach seinen Talenten tun. Viele Berufe gibt es, die genau dem Sinn Jesu nachfolgen.

Jona ist ein Beispiel aus dem Alten Testament. Gott hat ihn aus dem Volk herausgefischt; hat in be/gerufen. Ganz menschlich hat er reagiert und ist zuerst vor dem Auftrag davongelaufen. Doch Gott lässt nicht locker. Er findet Jona, er findet auch mich. Auch wenn ich in eine andere Richtung abbiege. Irgendwann biege ich in Gottes Weg ein und erfülle meinen Auftrag. Den Auftrag, den Gott mir zugewiesen hat.

Wenn ich, wenn du den Auftrag des Menschenfischers bekommst, dann kann Menschenfischer sein vieles bedeuten: Suche Menschen für die Nachfolge, für das Arbeiten am Reich Gottes

Rette Menschen aus dem Meer und bewahre sie vor dem Tod

Rette Menschen aus der Not des Krieges

Rette Menschen aus dem Elend eines Flüchtlingslagers

Suche Menschen, damit ihr gemeinsam für das Wohl der Mitmenschen arbeitet

Jona war möglicherweise auch ein Menschenfischer, denn er hat die Einwohner von Ninive vor Unheil gewarnt. Er hat Konsequenzen für ihr Handeln beschrieben, die sie zur Umkehr bewogen haben. Diese Konsequenzen waren offensichtlich so dramatisch, dass die Änderung des Lebens möglich wurde. Sie haben ihre Handlungen überdacht und reflektiert und zum Guten geändert. Gott brauchte die Drohungen nicht wahr machen. Worte haben ihre Wirkung entfaltet.

Drohungen möglicher Schreckensszenarien, Aufforderungen zur Verhaltensänderung, Apelle zum Durchhalten; alles sind Worte, die aber nicht bei allen Menschen wirken. Ninive könnte ein Vorbild für unser Verhalten sein, da wir auch immer wieder Worte hören, die Konsequenzen unseres Verhaltens beschreiben und alles andere als gut sind. Alles zu ändern, alles liegen und stehen zu lassen und neu anzufangen, das ist schwer. Doch wir haben heute Beispiele gehört, dass es gehen kann. Andreas und Simon, Jakobus und Johannes haben es getan. Und die Menschen in Ninive haben es getan. Auch viele Menschen in der Geschichte haben es getan:

Durch das Wort Gottes haben sie ihr Leben radikal geändert. Das Wort Gottes ist wirkmächtig. Lassen wir es wirken: in uns und durch uns. Amen.

Glaubensbekenntnis

Bekennen wir einander und miteinander unseren Glauben an den Gott, der das Wort ist, bei dem das Wort ist:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Friedenszeichen – Friedensgruß

Worte können Frieden stiften – Worte können Frieden zerstören.
Bemühen wir uns zu Worten und Tönen des Friedens!
Der göttliche Friede ist mit uns allen!

Lobpreis und Hymnus

Da wir heute den Sonntag des Wortes Gottes feiern, beten wir zum Lobpreis eine Wort-Gottes-Litanei:

V: Wort Gottes, du bist in unserer Mitte.

A: Wir preisen dich.

V: Wort Gottes, du ewiges Wort vom Vater.

Wort Gottes, du menschengewordenes Wort in Jesus Christus.

Wort Gottes, du geisterfülltes Wort.

Wort Gottes, du geöffnetes Herz Gottes.

Wort Gottes, du Spiegel für die menschliche Seele.

Wort Gottes, du bergender Hafen.

Wort Gottes, du nie versiegende Quelle.

Wort Gottes, du ungetrübte Freude.

Wort Gottes, du Heilmittel für die Wunden der Seele.

Wort Gottes, du unerschöpflicher Schatz.

Wort Gottes, du Nahrung für die Seele.

Wort Gottes, du Brot des Lebens.

Wort Gottes, du berauschender Wein.

Wort Gottes, du Kraft in der Anfechtung.

Wort Gottes, du Licht in der Nacht.

Wort Gottes, du nie erlöschendes Feuer.

Wort Gottes, du Leben und Kraft.

Lied – Gloria

GL 710/2 Gott soll gepriesen werden

Fürbitten

Guter Gott, du siehst die Nöte der Menschen. Höre auf unsere Bitten!

Wir bitten für alle, die in der gegenwärtigen Krise ihre Beschäftigung und ihr Einkommen verloren haben. Führe sie aus dieser Unsicherheit und Not heraus.

Wir bitten für alle, deren Leben durch eine plötzliche Krankheit oder einen Schicksalsschlag durcheinandergeworfen worden ist. Lass sie wieder Halt und Gesundheit finden.

Wir bitten für alle, die du berufst, einen Dienst in der Kirche auszuüben. Lass sie spüren, dass sie gebraucht werden, und gib ihnen die Kraft, ihrer Berufung zu folgen.

Wir bitten dich für alle, die einen Beruf oder eine ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der ganzen Gesellschaft ausüben. Lass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sein und schenke ihnen Freude an ihren Aufgaben.

Wir bitten dich für alle, die sich als Entwicklungshelfer oder in einem internationalen Hilfsdienst engagieren. Lass ihren Engagement Früchte tragen.

Wir bitten für jede und jeden Einzelnen in unserer Runde. Öffne die Ohren für deinen Ruf und öffne die Herzen aller, damit dieser Ruf auch ernst genommen und gelebt werden kann und darf.

Wir bitten dich für alle unsere Verstorbenen, besonders für jene, denen wir als Gemeinschaft Dank schulden. Schenke ihnen ewige Freude und Erfüllung bei dir.

Gott und Vater aller, dein Reich komme und schenke uns allen Frieden und Sicherheit. – Amen.

Vater unser – darf auch gesungen werden

GL 589/2 oder 779 (661/8; 632/2;)

Jesus hat uns nicht nur Taten vorgelebt, er hat seine innige Beziehung zu Gott, den er Vater nannte in Worten an uns weitergegeben. So beten wir mit seinen Worten:

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, in deinem Wort schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir diese Botschaft des Wortes immer neu als dein großes Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben. Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied der Zuversicht

GL 450 Gottes Wort

Segensbitte, Segen

Jesus, wir wollen uns in deinen Dienst stellen. Segne uns dazu: Stärke uns, wo wir davon laufen wollen wie Jona; rüttle unsere Herzen auf, wenn wir nicht wissen (wollen), dass unsere Zeit begrenzt ist. Mach uns bereit, auf deinen Ruf zu antworten in jeder Lebenslage, zu jeder Zeit.

Segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entlassung

L: Gehen wir hin und bringen seinen Frieden

A: Dank sei Gott dem Herrn